

Konrad, Bischof von Drachenklamm, sendet den Damen und Herren Drachenbrukks seinen Gruß und Segen. Liebe Söhne und Töchter der heiligen Mutter Kirche; wie bereits in den vergangenen Jahren, so möchte ich auch in diesem Jahr mit euch auf das vergangene Jahr zurückblicken. Ein Jahr, das an einen Tag im Novembris im schönen Drachenmoor erinnern mag. Wo dichter Nebel durchaus üblich ist, der hier und dort von vereinzelt Sonnenstrahlen durchbrochen wird. Ein solcher Sonnenstrahl im vergangenen Jahr war die Erhebung des Herrn Ansgar zum Bundesritter der arturischen Marken. So möchte ich an dieser Stelle erneut meine Glückwünsche an den Herrn von Soltane äußern, der doch so lange auf diese besondere Bürde warten musste. Weitere Glückwünsche gehen weiter nach Norden, wo unser Freund, Herr Hauk, seinen Machtbereich durch die Gnade des arturischen Königs erweitern konnte. Hoffen wir, dass dieses unserem Freund und auch uns Glück und Wohlstand mehren möge. Zwei weitere helle Momente waren die Ernennung der Dame Alienora zur Landvögtin von Blackbush und die Belehnung meiner Person mit dem vollständigen Bundeslehen Episcopat. Zum einen wurde hier eine lang anhaltende Abwesenheit des Herrn Angus zum Guten gewendet, indem eine vertraute Gauritterin und Freundin des Bundes zu Ehren in einem Lande kam, das ihr schon so lange so gut vertraut ist. Zum anderen wurde wieder vereint, was niemals getrennt werden sollte, wofür mein persönlicher Dank dem Rat des Bundes gebührt. Ermöglicht wurde dieser letztgenannte Lichtblick durch die größte und dichteste Nebelbank des vergangenen Jahres; das plötzliche Verschwinden des Herrn Karlmann. Uns alle traf der übereilt erscheinende Aufbruch unseres lieben Advocatus zu Beginn des Jahres. Noch mehr schmerzt es, dass wir nach anfänglichen wagen Äußerungen über ihn bis heute keinerlei gesicherte Fakten über seinen Verbleib und sein Wohlbefinden haben. Ich denke, dass ich auch in eurem Namen spreche, wenn ich sage, dass wir alle hoffen, dass es ihm gut gehe und er wohlauf ist. Umso betrüblicher ist es, dass die Art und Weise seines Verschwindens zu allerlei Spekulationen und Vermutungen im gesamten Lande und darüber hinaus geführt haben, die auch dazu beitrugen, dass es eine Anklage vor dem bischöflichen Gericht gegen ihn gibt; eine weitere Nebelschwade des vergangenen Jahres. Und schließlich jener Dunst der zunächst in den Niederungen von Ganis sammelte, bis er schließlich durch die brüskierenden Vorfälle des vergangenen Hoftages zu einer undurchdringlichen Nebelwand wurde. Gemeint sind die Umstände um den Besuch des Archidiakons Geralf, die in den Auen der Studentenschaft bereits erste Faulgase hervorbrachte, die hier aber nicht zu erörtern sind. Und doch, selbst hier zwischen all diesen Nebeln wieder ein Strahl, der die Hoffnung auf Klärung in uns weckt: der Bund hat nach Abreise des Herrn Karlmann einen neuen Advocatus! So möchte ich an dieser Stelle auch dem werten Herrn Fergus zu seinem neuen Amte gratulieren.

Und das neue Jahr? Was dürfen wir von ihm erwarten, was erhoffen? Ich wünsche uns, dass die vereinzelt Schlaglichter der heiligen Sonne sich ausbreiten mögen, auf dass wieder Klarheit, Licht und Frohsinn herrsche im Lande des heiligen Drachen! Mögen die Tugenden der Aufrichtigkeit, der Tapferkeit und vor allem der Einheit dem Bunde erhalten bleiben, dass sie nicht verloren gehen in den Nebeln des alten Jahres! Feiert den Beginn des neuen Jahres mit Inbrunst und Ausgelassenheit, damit die dunklen Nebel mit Freude und Licht vertrieben werden. Helft, dass das kommende Jahr wieder der reinen Freude und der Zuversicht gehören möge!

Dazu sende ich euch meinen Segen, der auch den Segen des heiligern Drachen Katla in sich birgt! Katla schütze und behüte euch, er möge euch stärken in eurem Denken und Handeln, dass alles, was ihr tut zum Wohle Drachenbrukks geschehe.

Salve